

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 129. Dienstag den 27. October 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1603. (2) Nr. 1897.

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem Matthäus, Johann, Anton, Maria, Margaretha und Elisabeth Mögltisch, Maria Mögltisch geborne Eschbar und Jacob Zwenkel, unbekanntem Aufenthalts, und deren ebenfalls unbekanntem Erben bekannt gemacht: Es hat wider sie Maria Kriviz von Radmannsdorf die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender, auf dem ihr gehörigen, der Herrschaft rücksichtlich der Stadtgült Radmannsdorf sub Cistree Nr. 23 alt, 73 neu dienstbaren Acker per Obligatorie sammt Rain bastenden Sagposten, als: jene der Geschwister Matthäus, Johann, Anton, Maria, Margaretha und Elisabeth Mögltisch, aus der Abhandlung ddo. 17. Jänner 1805 a per 36 fl. 45 kr., zusammen per 220 fl. 30 kr., jene der Maria Mögltisch geborne Eschbar aus dem Ehevertrage ddo. 9. Februar 1805, vorgemerkt am 25. April 1805 per 180 fl., endlich jene des Jacob Zwenkel aus dem gerichtlichen Vertrage ddo. 3. Juli 1807, vorgemerkt am 4. Juli 1807 per 300 fl. l. W. sammt Zinsen, bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 5. September 1841, Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Schevel von Radmannsdorf zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache nach dem diesfalls bestehenden Gesetze ausgetragen und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Vertreter aufstellen, und ihn vor diesem Gerichte namhaft machen, oder überhaupt in ordnungsmäßigen Wegen einschreiten mögen, welche zu ihrer Verteidigung dienen könnten, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehen könnten Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. September 1840.

Z. 1599. (2) Nr. 4046.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es

sey über Ansuchen des Herrn Franz Vossack aus Laibach de praes. 13. October 1840, die öffentliche Versteigerung seiner zu Saule sub Cons. Nr. 18 liegenden, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 53 dienstbaren Ganzhube, aus freier Hand und in zwei Abtheilungen bewilligt, und deren Vornahme die Tagsatzung auf den 9. November l. J. Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Saule mit dem Besatze anberaumt worden, daß die erste und größere Abtheilung um 1000 fl., und die zweite und kleinere Abtheilung um 600 fl. ausgerufen wird, dann daß diese Subentheile unter ihrem Ausrufspreise bei dieser Versteigerung nicht hintangegeben werden.

Ferner wird bemerkt, daß die Licitanten für die erste Abtheilung 100 fl., für die zweite Abtheilung aber 60 fl. als Badium zu Händen der Licitationss-Commission zu erlegen haben werden, daß diese Veräußerung keineswegs die Kraft und Wirkung einer executiven Feilbietung hat, somit die Rechte der Tabular-Gläubiger dadurch nicht beirret werden können.

Die Licitationsbedingungen, der Josephinische Ausmaßbogen und der Grundbuchextract können täglich sowohl hieramts als auch bei der Grundobrigkeit Pfalz Laibach eingesehen werden.

Laibach am 18. October 1840.

Z. 1602. (2) Nr. 1383.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird dem unwissend wo befindlichen Anton Mefner und seinen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josepha Gorisckel von Moschenik, als Cessionärin der Helena Gorisckel, die Klage auf Zahlung des Kapitals per 65 fl. 46 kr. aus dem Schuldscheine ddo. 6. Juli 1836, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 27. Jänner 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Resdew von Sittich als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Curator Anton Kessler die Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verobäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 10. October 1840.

Z. 1586. (3)

Nr. 932

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Aubel, Gutsinhaber von Schnellenbüchel, wider Ursula Pleštovitsch von Neudegg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 13. Juli 1839, Z. 884, schuldiger 300 fl. C. M., der hievon seit 8. October 1834 laufenden 5% Zinsen, dann der Executionskosten, in die öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, der Herrschaft Neudegg sub Rect. Nr. 2 et Urb. Nr. 192 dienstbaren, in Neudegg liegenden, gerichtlich auf 400 fl. C. M. geschätzten Realität, bestehend in dem Wohnhause sub Cons. Nr. 9, und einem dazu gehörigen Garten gewilligt, und seyen hiezu drei Tagsatzungen in loco der Realität, als auf den 16. October, 16. November, und 16. December 1840, jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß Falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzpreise gegeben werden würde.

Das Schätzprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 27. August 1840.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1590. (3)

Nr. 393

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Georg Schuster von Altenmarkt, die executive Feilbietung des, mit Pfand belegten Viehes des Martin Epignagel von Schmitzdorf, als 1 Schwein, 4 Schafe, 1 Kalbes und 1 Kuh, wegen schuldigen 12 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme desselben die erste Tagsatzung auf den 4. November l. J., die zweite auf den 26. November l. J., und die dritte auf den 21. December l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in loco der zu veräußernden Gegenstände mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um

oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Bezirksgericht Pölland am 24. August 1840.

Z. 1587. (3)

Nr. 420.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Georg Schneller von Gerdensschlag, die executive Feilbietung der, mit Pfand belegten Mobilien des Mar- to Rom von Bretterdorf, als: 1 Schwein, 5 Schafe, 2 Pferde, 1 Bottung und 5 Zentner Stroh, wegen schuldigen 15 fl., sammt Zinsen und Einbringungskosten c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Tagsatzung auf den 5. November l. J., die zweite auf den 27. November l. J., und die dritte auf den 23. December l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in loco der zu veräußernden Gegenstände mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Pölland am 9. September 1840.

Z. 1589. (3)

Nr. 438.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Schuster von Altenmarkt, die executive Feilbietung der, gerichtlich mit Pfand belegten, der Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 220 dienstbaren, auf 120 fl. geschätzten Viertelhub, dann der dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Michel Butalla von Oberradenze Nr. 2, per 70 fl., nebst 2 Ochsen per 40 fl.; 4 Schafe per 4 fl.; und 2 Bottungen per 4 fl., wegen schuldigen 84 fl. sammt Unkosten c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagsatzung auf den 3. November l. J., die zweite auf den 28. November l. J., und die dritte auf den 23. December l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco des zu veräußernden Real- und Mobilarvermögens mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandstücke nebst der Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß das Schätzprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland am 9. September 1840.

Z. 1597. (3)

Nr. 2817.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Leonhard Stampfel von Neise

ni, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Pirskitsch gehörigen, zu Proße sub Nr. 9 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren $\frac{1}{8}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, plo. schuldiger 140 fl. 41 kr. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 10. November als erster, der 13. December als zweiter, und der 15. Jänner als dritter Termin, jedesmal um die 9. Vormittagsstunde in loco Proße mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter dem Schätzungswerte per 250 fl. M. M. hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. September 1840.

Z. 1588. (3) Nr. 497.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Sterk von Pala, die executive Feilbietung der, dem Marko Sterk von Pala gehörigen, zu Pala Haus-Nr. 1 gelegenen, sub Rect. Nr. 166 der Herrschaft Pölland dienstbaren, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 250 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen Schuldiger 400 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Tagfahrt auf den 2. November, die zweite auf den 30. November und die dritte auf den 24. December l. J, Vormittags um 9 Uhr in loco der zu verkaufenden Realität mit dem Anbange festgesetzt worden, daß diese Hube bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland den 22. September 1840.

Z. 1585. (3)

A n z e i g e.

Am Domplatz, im Gasthause zur Kettenbrücke, werden alte untersteyrische Weine von vorzüglichem Pettauer-Gebirge mit herabgesetztem Preise aus-schenkt, als:

Großsonntager	die Maß zu	24	kr.
Sauritscher	" " "	20	"
Krüscherberger	" " "	16	"
" " "	" " "	12	"

Da diese Weine wegen Echtheit und Gesundheitszuträglichkeit so viel

erprobt sind, so hofft Befertigte, sowohl über die Gasse, als auch von sitzenden Herren Gästen einen geneigten und zahlreichen Besuch.

Befertigte hat auch zugleich die Ehre anzuzeigen, daß im Gasthause, im ersten Stocke ein Extra-Zimmer eröffnet ist, und man kann sowol hier als auch über die Gasse mit allen Sorten Speisen billig bedient werden. Für Reinlichkeit und gute Bedienung wird stets Sorge getragen.

Dorothea Pfesler.

Z. 1596. (3)

In eine Gemischte Warenhandlung zu Neustadt l. wird ein Practikant aufgenommen. Das Nähere erfährt man beim Hrn. Engler in Laibach.

Z. 1604. (2)

Ein Chirurgen-Reale ist aus freier Hand in der Provinzial-Hauptstadt Klagenfurt zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft wird ertheilt im Hause Nr. 174, in der großen Schulhausgasse daselbst, mündlich oder in frankirten Briefen unter Adresse M. S.

Z. 1607. (2)

A n z e i g e.

Elisabeth Rastner, bürgerl. Hafnermeisterinn, wohnhaft hinter der Schießstätte, Nr. 92, gibt sich hiermit die Ehre, ihre ergebenste Anzeige zu machen: daß bei ihr alle Gattungen erdene Ofen nach dem neuesten Geschmacke, und von jeder beliebigen Größe u. bester Qualität, als: runde, weißgesprenkte, desgleichen marmozirte Rachelöfen mit einem und zwei Ecken, zu den billigsten Preisen zu haben sind. Indem sie solide und prompte Bedienung zusichert, schmei-

chelt sie sich gleichzeitig, mit einem zahlreichen Besuche beehrt zu werden.
Laibach am 21. October 1840.

gründlicher Sachkenntniß bearbeitet, ein treuer Rathgeber in allen Fällen des bürgerlichen Rechts.

3. 1609. (2)

Gasthaus.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publicum bekannt zu machen, daß er sein Gasthaus in der St. Peters = Vorstadt, Nr. 140, mit dem Aushängschilde: zum Lustschlosse Laxenburg bei Wien,

eröffnet habe.

Für gute Getränke und schmackhaft zubereitete Speisen wird die größte Aufmerksamkeit getragen, so wie auch für billige und prompte Bedienung gesorgt werden. Unter Einem macht der Gefertigte bekannt, daß er auch Mittagskost gegen ein angemessenes monatliches Kostgeld verabfolgt, wozu er zu einem geneigten zahlreichen Besuche die ergebenste Einladung macht.

Andreas Schwarz.

Literarische Anzeigen.

3. 1572 (3)

So eben ist in der Carl Haas'schen Buchhandlung in Wien erschienen, und bei Ignaz Edl. von Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach zu haben:

Der wohlunterrichtete österreichische Rechtsfreund und Rathgeber, oder fahliche Anweisung, wie man sich in vorkommenden Rechtsfällen zu benehmen hat, um Störungen in Geschäften und kostspielige Prozesse zu vermeiden. Mit besonderer Rücksicht auf das bürgerliche Gesetzbuch, durch Muster und Beispiele erläutert, von Joseph Hoffer, Dr. der Rechte in Wien.

gr. Octav. 400 Seiten, Velin-Papier, in Umschlag geb. 2 fl. 20 kr. C. M.

Ueber den Werth dieses Werkes ist nur eine Stimme: Es ist erschöpfend und mit

3. 1584. (2)

Ankündigung.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Die

Sparcassen

in

Wien und Grätz

und

die Sparcassen überhaupt;

betrachtet

aus dem Gesichtspuncte des großen Nutzens, welchen sie stiften, und des noch viel größeren, welchen sie stiften würden, wenn sie unter Garantie und auf Rechnung städtischer Gemeinden betrieben, und Repräsentanten der Einleger zu den Administrationswahlen und wichtigeren Administrationsmaßregeln beigezogen würden.

Von

Franz Müller,

Interessent der Wiener und Gräzer Sparcasse. elegant broschirt 18 kr. C. M.

Diese Schrift verdient ihrer Gemeinnützigkeit wegen Jedermann, vorzüglich aber allen Einlegern in Sparcassen, allen Administratoren von Sparcassen und allen Vorstehern städtischer Gemeinden empfohlen zu werden, da sie erstere auf ihre Rechte und Interessen, Letztere auf den Nutzen, welchen die Sparcassen den den städtischen Gemeinden zu bringen geeignet sind, aufmerksam macht.

Siberauer, M., Worte der Weisheit und des Trostes am Sarge weiland Sr. Excellenz des Herrn Friedrich Carl Gustav Freiherrn v. Langenau, gesprochen zu Grätz am 6. Juli 1840. Grätz bei Damian et Sorge. 12 kr.

3. 1593. (3)

Im Verlage des Joseph Blasnik, am Raan, Nr. 190, ist erschienen und zu haben:

JOSAFAT.

Krahévi sin is Indije.

Is pisem gospóda Krishtofa Shmida. 8., 128 Seiten stark. Preis in Umschlag 18 kr.

Vermischte Verlautbarungen.

Nr. 1294.

B. 16.5. (1)

A u s w e i s

jener Individuen, die als illegal abwesend mit der Erinnerung in Vormerkung gebracht sind, daß sie sich binnen 3 Wochen bei der gefertigten Bezirksobrigkeit zu melden haben, widrigens sie streng nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Post-Nr.	Der illegal abwesenden Individuen				Geburtsjahr	Anmerkung.
	Namen	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr		
1	Anton And	Mamol	12	Willichberg	1820	
2	Anton Paulscheg	Goba	9	Mariathal	"	
3	Franz Schrey	Gradishe	5	Primskau	"	
4	Anton Kesch	St. Ruprecht	18	St. Ruprecht	"	
5	Anton Jurglitsch	Preleshe	2	detto	"	
6	Mathias Podlesnik	Kostainouza	2	detto	"	
7	Franz Waischer	Loog	2	Rassensfuß	"	
8	Peter Zimmerman	Pulle	18	Heil. Dreifaltigkeit	"	
9	Franz Wosu	Mamol	2	Willichberg	1819	
10	Gregor Slavatsch	St. Georg	27	St. Georg	"	
11	Johann Nepousch	St. Brictii	11	detto	"	
12	Anton Fuch	St. Lorenz	12	detto	"	
13	Johann Kottar	Wodiz	2	Heil. Kreuz	"	
14	Math. Verhouscheg	Ulrog	8	Schattesch	"	
15	Joh. Primoschitsch	Heil. Kreuz	6	Rassensfuß	"	
16	Anton Komme	Jeschze	11	Primskau	1818	
17	Joseph Medweth	Mamol	4	Willichberg	"	
18	Andreas Potisek	Mamol	6	detto	"	
19	Johann Drobnitsch	Grailach	10	St. Ruprecht	"	
20	Matthaus Mikitsch	St. Lorenz	57	Mariathal	1817	
21	Math. Pototschnig	Willichberg	8	Willichberg	"	
22	Anton Prejeu	St. Lorenz	43	Mariathal	1812	
23	Mathias Sribar	Unterjesenig	12	St. Ruprecht	"	
24	Johann Kovazh	Selze	2	Mariathal	"	
25	Joseph Kovazbich	Sollek	6	Schattesch	"	
26	Johann Schwanz	Piauze	8	St. Ruprecht	"	
27	Johann Bosh	Sabukuje	7	detto	"	
28	Joseph Schelleknit	Kaune	5	Willichberg	"	
29	Franz Urbitsch	Bresonja	5	Neudegg	1806	
30	Anton Grozer	St. Lorenz	43	Mariathal	"	
31	Joseph Uttenkar	Vazhenberg	5	Primskau	1804	
32	Franz Dollinscheg	Piauze	5	Heil. Dreifaltigkeit	"	
33	Joseph Udoutsch	Gobnji	4	Heil. Kreuz	"	
34	Johann Papesch	Heil. Kreuz	9	Rassensfuß	1806	
35	Anton Karitsch	Brine	9	St. Ruprecht	1810	
36	Anton Petritsch	Unterjesleine	—	Mariathal	1806	
37	Anton Judesch	Saversche	7	Dobouz	1807	
38	Jacob Dollanz	Kodzja	6	St. Georg	1805	
39	Johann Saveru	Glaune	10	Mariathal	1810	
40	Jacob Gellob	Borrovak	2	Borrovak	"	
41	Johann Petritsch	Wazhie	3	Rassensfuß	1804	
42	Johann Dertschitsch	Glaune	6	Mariathal	1809	
43	Anton Dertschitsch	Glaune	6	detto	1808	
44	Johann Dressig	Radgonza	1	detto	1807	
45	Georg Kollenz	Leppe	28	Willichberg	1805	
46	Michael Wodischeg	Mamol	12	detto	"	
47	Joseph Smerke	Strascha	—	St. Ruprecht	1806	

Bezirksobrigkeit Neudegg den 12. October 1840.

Z. 1619. (1)

Nr. 1540. Z. 1621. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Millauß von Neudorf, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe Andreas Modiz von Neudorf, unterm 22. September l. J., eine neue Klage auf Bezahlung an Darlehen schuldiger 20 fl. C. M. c. s. c., wider ihn eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 21. Jänner 1841 Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürfte, hat zu seiner Verteidigung auf seine Gefahr und Kosten den Lukas Millaußhüb von Neudorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift der a. O. verhandelt und entschieden wird. Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Lukas Millaußhüb die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordentlichen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 23. September 1840.

Z. 1614. (1)

Hammerwerk wird verpachtet.

Vom Verwaltungsamte der hochgräflich Peter v. Goëß'schen Fideicommissherrschafft Karlsberg in Kärnten wird bekannt gemacht, daß die zu selber gehörige Hammergewerkschafft zu Pfannhofen, concessionirt mit 2 Wallaschfeuern und 1 Schlag, 2 Prescian=Feuern und 2 Schlägen, dann 3 Stahlfeuern und 3 Schlägen, auf mehrere Jahre verpachtet werde.

Die dießfälligen Bedingnisse können bei dem Verwaltungsamte, und in der Güter=Directionskanzlei zu Klagenfurt eingesehen werden. Allfällige Anträge aber müssen längstens binnen 2 Monaten abgegeben werden.

Karlsberg am 19. October 1840.

J o h a n n N i c k l,
Drechslermeister, hat sein Arbeits-
Locale von der Schusterbrücke in
die Schustergasse Nr. 170, nächst
der Lotterie übertragen, und empfiehlt
sich ferners.

Z. 1614.

Licitations=Anzeige.

Am 3. November Vormittags
von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von
3 bis 6 Uhr, findet am Schulplaze,
Nr. 288, eine Licitation Statt, wobei
verschiedene Einrichtungsstücke, Lei-
beskleidung, Wäsche, Uhren etc., ge-
gen sogleich bare Bezahlung veräu-
fert und wozu die Kauflustigen höf-
lichst eingeladen werden.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr,**
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

A p h o r i s m e n

moralisch = philosophischen Inhaltes.
Die Einnahme für diesen Aufsatz ist zum Wohle
des W. E. Elisabethinen = Frauen = Conv. ntes
gewidmet vom

Probst **Mitsch.**

Klagenfurt 1840, in Umschlag brosch. 40 Kr. C. M.
Brauner, Dr. Fr. X., Maria, die Morgen-
röthe unseres Heiles. Marianisches Gebet- und
Betrachtungsbuch mit 3 Kupfern. Wien 2 fl.
40 Kr.

Königsdorfer, M., König. bair. geistlichem
Rathe, Decan und Pfarrer zu Luzingen bei
Hochstädt: Katholische Christenlehren, nach dem
kleinen Schulkatechismus bearbeitet und seiner
Pfarrgemeinde vorgetragen. Fünfte verbesserte
Auslage. Donaumörth 1838. 2 Bände. Gr. 8.
2 fl. 30 Kr. C. M.

Knöpfer, L., christkatholische Erbauungs-
reden zunächst für die studierende Jugend. Wien
1840. 1 fl. 12 Kr.

Kleines christkatholisches Hausbuch für je-
den einzelnen Tag des Jahres, aus den Denk-
sprüchen, Lehren und Beispielen der Heiligen.
Nebst einer Andachtsübung für die heil. Messe
und Uebung über die vier letzten Dinge. Aus
dem Französischen übersezt von Silbert. Zweite
Auslage. Wien 1840. 1 fl. 30 Kr.

Derselbe, der geistliche Rathgeber für fromme,
aber ängstliche und kleinmüthige Weibkinder.
Eger 1838. 10 Kr.